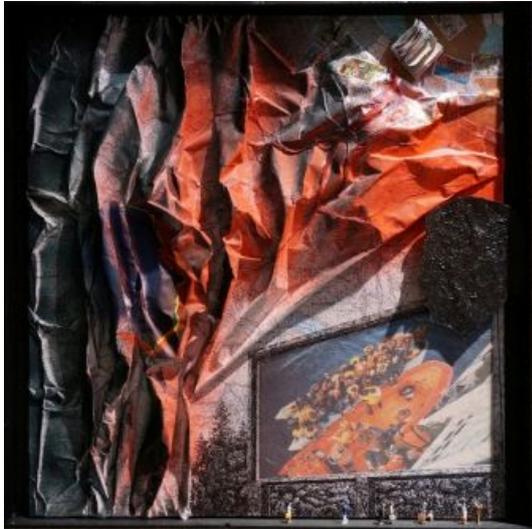


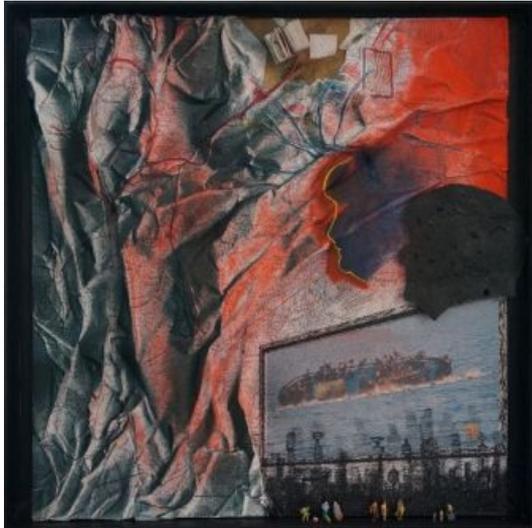
MICHAEL BOTTIG www.bottig.at

Werkserie **SCHATTENPOLITIK** 2015/2016 50x50 cm

Gemischte Technik gefaltete Karten auf HF-Holzplatte, Fotoprint kaschiert, Schnüre, Briefmarken, Modellfiguren, Ölfarben, Feder/Tusche, Holzrahmen



SCHATTENPOLITIK JUNCKER



SCHATTENPOLITIK MERKEL



SCHATTENPOLITIK TSIPRAS

Der Mensch lebt in einer Wahrnehmung, in der er sich genötigt fühlt, sein Land, EUROPA, schützen zu müssen. Die Agierenden machen Glauben, in einer Parallelwelt zu leben, in einem Dunkel, sie machen Schattenspiele, sie treiben Schattenpolitik. Auf der anderen Seite steht die äußerst prekäre Wirklichkeit, aus der viele nur die Möglichkeit der Flucht sehen, Flucht vor dem Bösen, Flucht in eine heile Welt, in die Landschaft EUROPA.

Wie weit die erschaffene, aber auch die real erlebte Welt mit anderen, rationalen, virtuellen oder utopischen Welten übereinstimmt, ist unter anderem eine Frage der Toleranz. Mit meinen Bildern schaffe ich die Vorstellung neuer Welten und hinterfrage die Ordnung dahinter. Das Bild ist der Schein einer Idee, als Bild evoziert es eine Wirklichkeit, die mit gezeichneten, gemalten und collagierten Formen Virtualität schafft und zugleich Realität ist: in der vorliegenden Serie mit realen Bildelementen wie Karten, Stadtplänen und anderen Objekten sowie täuschend echt gemalten aber auch abstrakt expressiven Formen.

Die Arbeitsweisen unterliegen der gesamten Spannweite von bewusstem Einsatz bildnerischer Gestaltungsmittel bis zur gewollten Beliebigkeit. Somit sind Farben, Formen, Motive und Sujets mit bestimmter Intention geladen und gleichzeitig jeder Interpretation gegenüber offen.

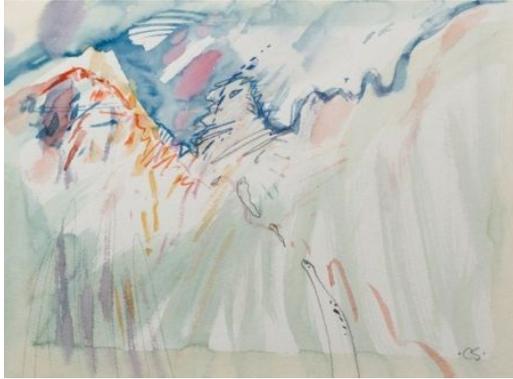
Mit dieser Problematik eröffnet sich der Raum der Divergenz zwischen Bildern als nachvollziehbare Realität und manipulierten Bildwerken. „Bilder sind nicht das, was sie zeigen“, andererseits zeigen sie, was nicht ist, sondern was sich der Mensch vorstellt.

KURZBIOGRAFIE

1955 geboren in Wien, 1974 Matura (AHS Mödling); Studium an der Akademie für Bildende Künste bei Rudolf Hausner; Lehramt für Bildnerische Erziehung, Technisches Werken und Informatik. 1980 Lehrtätigkeit an der AHS Baden. 1996 Mitglied des Badener Kunstvereins. 1998 Leiter der AG Bildnerischer Erzieher. 1999 Mitglied des Kunstvereins „Süd-Ost“, seit 2012 auch Mitglied der Kulturvernetzung NÖ. Einzel- und Gruppenausstellungen. Illustrationen zu „Angst hat keine Flügel“ (Gedichtesammlung), Linuren als Wandmalerei (Waldegg, Niederösterreich); Kataloge und Bücher: „Annäherung“, „Kopfstoß SO“, „beliebig“, „Adam, wo bist du?“, „Linuren“. Auktion (Semper Depot, Wien) für „Asyl in Not“.

WALTER CSUVALA www.galeriestudio38.at/CSUVALA

Zyklus **EURLand** 2018 Aquarell, Deckfarben und diverse Stifte
40x30 cm in Wechselrahmen 50x40 cm



stonebergerWACHT



fleshgodHOME



roffederDURCHBRUCH



cuckooNEUSTART

Die Bilder stellen die Vielfalt Europas dar, und zwar einerseits im Hinblick auf die Erscheinungsformen - Berge, Burgen, Vulkane und dramatische Abbrüche; andererseits nehmen sie ebenso Bezug auf die bewegte Geschichte Europas: starre steinerne Bewachung, eingekastelte „Heimatregionen“, wilde Umbrüche und schließlich eine ungewisse, rätselhafte Zukunft. Ein politisches Kunstwerk in steter Bewegung.

Mein Europa ist phantastisch und real zugleich, schwer zu fassen und wunderschön, voll von Poesie und kreativer Lust am Spiel mit der permanenten Krise.

KURZBIOGRAFIE

Geboren 1943 in Wien, Studium an der Akademie für Bildende Künste in Wien bei Herbert Boeckl und Sergius Pauser, Leitung von Seminaren für kreatives Gestalten und experimentelle Malerei in Österreich und auf Lanzarote. Einzel- und Gruppenausstellungen in Österreich, Deutschland, Ungarn, Slowenien und Norwegen. Lebt und arbeitet in Wien. Mitglied bei ::kunst-projekte::.

GABRIELE DASILVA SIPÖCZ* www.atelier-einklang.at



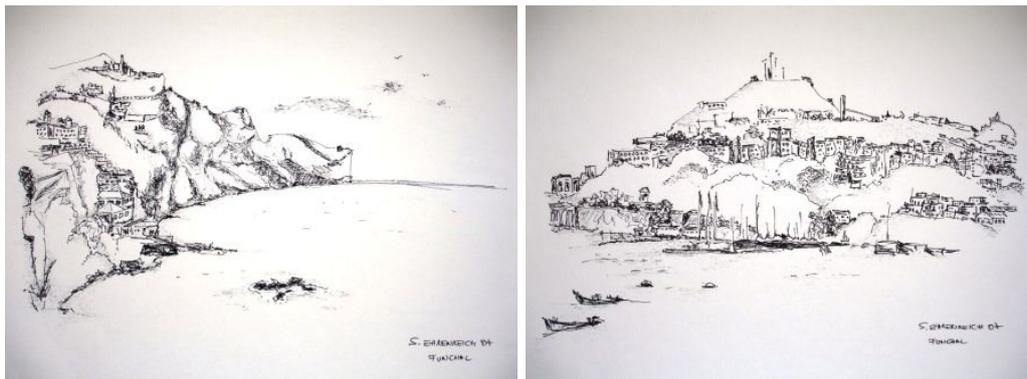
NEUSIEDLER SEE I-III 2018 Öl auf Leinwand 70x30 cm

Ursprünglichkeit, Freiheit, Weite, Stille, Wildheit je nach Laune und Stimmung - so präsentiert sich dieser wunderschöne Flecken Natur, dieses Paradies mit seinem pannonischen Klima, einer außergewöhnlichen Fauna und Flora im Herzen Europas. Und wir schöpfen daraus Kraft und Energie.

KURZBIOGRAFIE

Seit 2018 Referendarin der NÖ Malakademie Horn; 2016-2018 Ausbildung an der Malakademie Geras „Studienlehrgang für Malerei“; 2012, 2013 Ausbildung zum Malcoach bei Friedrich Wurm, Linz; 2009 Dipl. Marketing & Multimedia Coach, WIFI St. Pölten (MMC); 2008 Dipl. Kommunikationskauffrau, WIFI St. Pölten; 2015 Eröffnung der Kinder:Malschule im Creativum Horn für 6-10 Jährige; seit 2013 eigenes Atelier „EINKlang“ in Horn, NÖ; Malkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (auch in Rehakliniken für psychisch Erkrankte); Mal- und Kreativkurse beim Ferienspiel in Horn, Kreativworkshops mit mehrfach behinderten Jugendlichen und Erwachsenen in Horn und Tulln; Mitbegründerin des Vereins Kreativzentrum Horn; Mitwirkende beim Kreativfest Steinwerkarena Großreipersdorf seit 2015 Einzel- und Gruppenausstellungen.

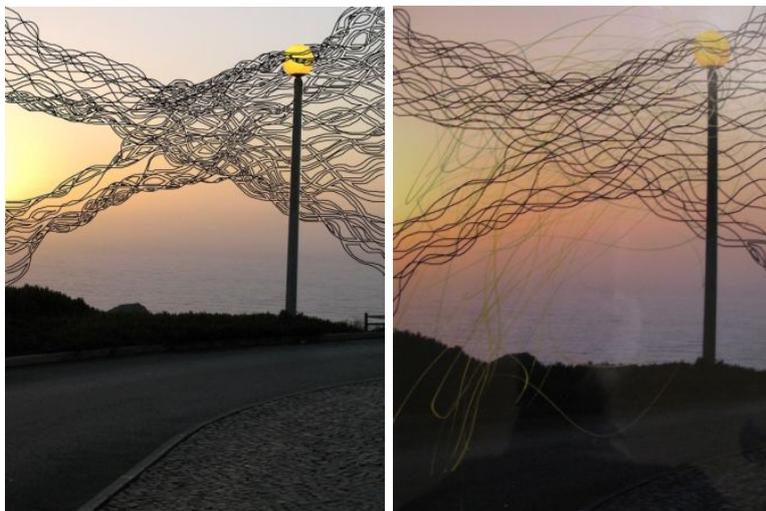
SILVIA EHRENREICH www.galeriestudio38.at/S-EHRENREICH



FUNCHAL-ALTSTADT I, II – Madeira

Tuschezeichnung je 40x30 cm in Rahmen 50x40 cm

Die Zeichnungen sind während eines Aufenthaltes auf Madeira – Besichtigung der Altstadt Funchal – an einem sonnigen Tag in der seichten Bucht am Strand sitzend mit Blick aufs Meer entstanden – links und rechts davon erstreckt sich die Stadt.



DIE LICHTFÄNGERIN I, III

Fotografie händisch und digital bearbeitet 30x40 cm / 40x50 cm

Digitalisierte und händische Überzeichnungen von Fotografien, aufgenommen am Cabo da Roca. Dies ist der westlichste Punkt des Festlandes am europäischen Kontinent in Portugal an der Atlantikküste westlich von Lissabon 140 Meter über dem Meeresspiegel. Der portugiesische Nationaldichter Luis de Camoes (15. Jh.) hat den Ort mit folgenden Worten beschrieben: „...hier, wo die Erde endet und das Meer beginnt...“ Mit dem Titel der Bildserie „Lichtfängerin“ meine ich: „Hier beginnt das/ein Meer/Mehr der unendlich vielen Möglichkeiten – der Westen ist so fern und liegt doch so nah“. Ich fange das symbolische Licht der Unendlichkeit und der Freiheit ein – möge es zur Erleuchtung einer friedvollen, harmonischen Lebensweise führen“.

KURZBIOGRAPHIE

Geboren 1956 in Wien, lebt in Wien und Lunz am See (NÖ). Regelmäßige Teilnahme an der Sommerakademie Bohemia - Prag & Kosteletz. Kurse in Porträt- & Aktzeichnen, Ölmalerei, Schüttbilder, SW-Fotografie. 2010 Nominierung „Verborgene Schätze der österreichischen Aquarellmalerei“, Leopold Museum, Wien. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen & Kunstmesse national und international, mehrmals Teilnahme am Q202 AtelierRundgang, seit 2018 eigenes Atelier in 1030 Wien. Mitglied bei ::kunst-projekte::.

ALFRED HASLINGER www.galeriestudio38.at/ALFREDHASLINGER



VORALPEN 2012



WEITES LAND 2018

Acryl auf Papier 40x30 cm in Rahmen 50x40 cm

„Obwohl Europa ein relativ kleiner Kontinent ist, finden sich zahlreiche unterschiedliche Landschaftsformen. Ihre Vielfalt spiegelt die Mannigfaltigkeit der Menschen, die hier leben und die Fülle ihrer Kulturen. Landschaft in der Malerei ist immer Ausdruck einer Beobachtung. In meinem künstlerischen Denken interessieren mich die sanften Formen der Hügel und Mittelgebirge weit mehr als die schroffe, abweisende Strenge der Hochgebirge oder die sich in der Weite verlierenden Ebenen. Der Horizont ist überschaubar und doch fern, und in den Tälern sucht und findet man so manches Geheimnis.“

KURZBIOGRAPHIE

Geboren. 1954 in Kirchberg/Pielach, lebt und arbeitet in Wien. Künstlerisch tätig seit 2007. Studien bei Isolde Folger, Ingrid Radinger, Alfred Hansl, Robert Zielasco u. a.; abstrakte Acrylmalerei, Reliefs und Collagen auf Leinen, Baumwolle, Papier oder Holz. Ausstellungen u. a. mit dem Kunstkreis Döbling und Atelier Galerie 19 in Wien und Niederösterreich. Mitglied bei ::kunst-projekte::.

HEIDRUN KARLIC www.galeriestudio38.at/KARLIC



WIENTAL RADWEG 2018 80x60 cm



WIENTALWEG 2018 70x60 cm

beide: Acryl auf Leinwand

Die Bilder zeigen den Wiental-Radweg an der Westeinfahrt im 14. Wiener Bezirk (Penzing), also „hinaus aus der Stadt – hinein nach Europa“ – zu Fuß, mit dem Fahrrad, aber auch motorisiert über die Autobahnbrücke.

KURZBIOGRAPHIE

Geboren in Wiener Neustadt. Widmet sich seit ihrer Pensionierung als Molekularbiologin und als Universitätsprofessorin an der Medizinischen Universität Wien verstärkt ihrer langjährigen Passion, der Malerei. Ihre künstlerische Ausbildung erfolgte an der Kunstschule Wien, bei Sommerakademien in Venedig, Zakynthos, Traunkirchen und Salzburg und an der Kunstfabrik Wien. Einzel- und Gruppenausstellungen in Österreich, Griechenland und Italien. ARTE NOAH Kunstpreis 2018. Mitglied bei ÖGKM (Österreichische Gesellschaft für Kunst und Medizin) und bei ::kunst-projekte::.

STEFANIE MENZINGER* www.stefaniemenzinger.at

Ich habe mich beim Thema „Landschaft.EUROPA“ für die Steilküstenmotive entschieden. In ihrer Charakteristik sind die an der Alabasterküste gezeichneten Kreidefelsen, den Klippen in Großbritannien ähnlich. Sie könnten ebenso dort gezeichnet worden sein. So wie die Klippen sich dem Wetter ausgesetzt verändern, befindet sich die politische Landschaft im vereinten Europa im Wandel.



BÉNOUVILLE



LES MARETTES

2010 Grafitstift auf Papier 29,5x20,5 cm, hinter Glas mit Passepartout und weißem Holzrahmen 52x42,5 cm

à **380.-**



BÉNOUVILLE



LES MARETTES

2010 Öl auf Leinwand 60x50 cm in Rahmen 62,5x53 cm

à **900.-**

Meine Werke „Bénouville“ und „Les Marettes“ zeigen einen Aspekt meiner Landschaftsdarstellungen. Beeindruckt von den Klippen bei Étretat hielt ich meine Eindrücke auf meinen Wanderungen entlang der Alabasterküste mit Grafitstift in meinem Zeichenblock fest. Die Ölbilder entstanden später Malschicht für Malschicht im Atelier auf Grundlage von Linien, Strukturen, Licht und Schatten der Zeichnungen.

KURZBIOGRAPHIE

1958 geboren in Straden, Südoststeiermark, 1979 Internationale Sommerakademie, Salzburg, Leitung Rudolf Kortokraks, 1979-1983: Hochschule für Angewandte Kunst, Wien, Meisterklasse für Gestaltungslehre bei Bazon Brock und Peter Weibel, Meisterklasse für Mode und Textil bei Sepp Moosmann; 1984 Sponion, Magister Artium, 1995-2018 Professorin für bildnerisches Gestalten am BRG Kepler in Graz, 2018 Mitglied des Steiermärkischen Kunstverein Werkbund. Lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Eggersdorf bei Graz. Einzel- und Gruppenausstellungen in der Steiermark, Oberösterreich, Wien (u. a. der Kunstraum in den Ringstrassen Galerien) und USA.

ULRIKE MITTLBÖCK www.mittlboeck.at

Als überzeugte Europäerin bereise ich gerne europäische Städte. Ich schätze zum einem die alten Kulturen und andererseits das moderne Design neuer architektonischer Gebäude. Die Skylines von Kopenhagen und Rom habe ich skizzenhaft auf millimeterdünnen Aluminiumplatten dargestellt.



FORUM ROMANUM ROM



KOPENHAGEN

2019 Acryl auf Aluminium 60x50 cm

Der Schwerpunkt meiner Malerei liegt im Bereich der abstrahierten - skizzierten Darstellung von Städten und Landschaften unter Verwendung von Aluminium als bevorzugte Malfläche. Die Motivwahl erfolgt zum Großteil aus persönlich fotografisch eingefangenen Eindrücken. Dabei wird mithilfe der Glanzeffekte des Materials die gewünschte Stimmung zum Ausdruck gebracht. In den Landschafts- und Stadtansichten werden individuelle Wahrnehmungen eingefangen. Der Farbauftrag erfolgt mittels Pinsel- und Spachteltechnik.

KURZBIOGRAPHIE

Geboren 1966, lebt als freischaffende Künstlerin/Malerin in Wien. 1984-1989 Studium der Betriebswirtschaftslehre Wirtschaftsuniversität Wien. Ausbildungen in den Bereichen Aquarell-, Acryl- und Ölmalerei in Kursen und Workshops u. a. bei Josef Kaiser, Josef Eisenbaur, Albert Hoffmann, Mag. Iva Schach-Miechtnr; seit 2006 Experimentieren mit Aluminium als Maluntergrund; seit 2017 selbständige freischaffende Künstlerin. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in Wien und Niederösterreich.

WOLFGANG F. MÜLLER www.galeriestudio38.at/MUELLER

Meine Arbeiten verstehen sich grundsätzlich als innere Landschaften, Landkarten, die einladen, den Linien und Zusammenhängen nachzugehen, sich zu verlieren und sich zu finden.

Über alle Nationalismen hinaus war und ist Europa immer schon eine gemeinsame geistige Landschaft. Auch sie gilt es neu zu entdecken, und das, was in Gefahr ist, verlorenzugehen, neu zu finden und zu erfinden. Beide Bilder können so gelesen werden.

2019 Eikonogramme Lack geritzt auf Glas

Beleuchtung: LED-Streifen im Alu-Rahmen 50x50 cm



GÖTTERFUNKEN (JOYFUL)

Die EU-Symbolik wird aufgegriffen. Die Ritzungen basieren auf dem mehrfach eingeschriebenen Wort „Götterfunken“, das aus der „Ode an die Freude“, der Europa-Hymne, stammt. Europa ist eine Freude. Europa ist eine Dynamik. Auch wenn das gerne bestritten, vergessen, bekräftelt, bezweifelt wird. Europa ist eine Inspiration, ist voll von Götterfunken.



RINGSUM (ROUNABOUT)

Erzählt von einem vielfältigen Garten, seinen Umwegen, seinen Begrenzungen und Ausstrahlungen. Es erzählt aber auch von einem Karussell, von der Lust und Vergeblichkeit, sich im Kreis zu drehen.

KURZBIOGRAPHIE

Geboren 1963 in Salzburg, lebt und arbeitet in Salzburg. Doktor der Theologie (Dissertation über Friedrich Heer). Meditationsleiter. Projektentwickler für die Erzdiözese Salzburg. Kreativ tätig als Publizist, Kabarettist. Bildnerischer Autodidakt. Ab 2012 Einzel- und Gruppenausstellungen und veröffentlichte Bilder.

Mit Mandala-Zeichnungen als Ausgangsbasis begann Wolfgang F. Müller ab 2013, lackierte Flächen zu zerkratzen und so den Wohlstandsmaterialismus zu „stören“. Es entsteht ein Zueinander von Transparenz und Verhüllung. Abhängig vom Licht ergeben sich verschiedene Effekte. Das Weiß erscheint plötzlich als dunkle Fläche, schmalste Ritzungen erhalten überraschende Weite. Zu rein assoziativen Formen bilden vor allem Gesichter die gegenständlichen Elemente. Die Werke sind bis auf wenige Ausnahmen dem Quadrat verpflichtet. Mitglied bei ::kunst-projekte::.

CHRIS UI (Christoph Uiberacker) www.galeriestudio38.at/CHRISUI



SOZIALE BLÜTEN Radierung auf Cu-Platte 40x50 cm

Mein Projekt zielt darauf ab, Druckgrafik als moderne Kunst wahrzunehmen. Ich fragte mich: „Wo ist Druckgrafik heute noch relevant und bekannt?“ Die Antwort lautet: „Unser Geld“. Damit war die Idee geboren, jedem Geldschein ein aktuell relevantes sozialpolitisches Themenfeld der EU zuzuordnen. Im Gegensatz zu den nüchternen, bewusst kulturell nicht zuordenbaren Euronoten bringe ich sehr persönliche Probleme der Menschen in der EU, beziehungsweise gebe diesen Themen ein konkretes Gesicht statt abstrakt und elegant wirken zu wollen.

KURZBIOGRAPHIE

Geboren 1972 in Wien, lebt in NÖ; Studium Technische Chemie, Unterrichtstätigkeit am TGM Wien 20. Ab 1978 erste Versuche mit Bleistift und Tusche, ab 1985 Ölmalerei, ab 1991 experimentelle Fototouren, Ab 2000 beginnt mit Analogfotografie während Aufenthalt in New York City als Assistent für Physik. 2016-2019 Diplomstudium - Kunstschule Wien. Künstlerischer Schwerpunkt im Bereich Fotografie sowie Film und Video. Malerei in verschiedenen Techniken. Einzel- und Gruppenausstellungen in Wien und Niederösterreich. Mitglied Fotoreferat TU Wien, Kulturvernetzung NÖ und ::kunst-projekte::.

JESSICA ZAHEL www.mubinki.at



HOFFNUNG EUROPA

2019 Aquarell 40x30 cm

Eine Alpenlandschaft, ein Wandergebiet mit See im Hintergrund und blauem Wolkenhimmel. Auf der Wiese steht eine Kuh. Davor sieht man Menschen, die durch diese Landschaft in eine ungewisse Zukunft nach Europa flüchten.

Das Bild soll den Kontrast ausdrücken, zwischen der heilen Welt in Europa und dem Elend und den Strapazen, denen Flüchtlinge ausgesetzt sind. Und dass Europa für viele Menschen aus Kriegsgebieten oder armen Ländern zu einem Symbol der Hoffnung geworden ist.

KURZBIOGRAPHIE

Geboren 1976 in Graz, lebt und arbeitet in Wien, erlernter Beruf Laborassistentin, Kleinunternehmerin als Künstlerin, künstlerisch aktiv seit 1992
Bevorzugte Techniken: Öl, Aquarell, Acryl, Motto: Kunst soll gefallen und Freude machen. 2008-2011 Fernstudium Kunst, Diplom, 2012 Ausbildung zur Mediengestalterin am Wifi Wien, Diplom, 2014-2015 Kunst und Design bei Rolf Laven, 2014-2015 Live Art bei Illuskills (Ida Räther), Ausstellungen in Wien und Graz.



KARTE EUROPA

2019 Seidenmalerei 51x55 cm

150.-

Europa als Landkarte, mit den Ländern in unterschiedlichen Farben in einer Technik, die ungewöhnlich und doch passend ist: Bei der Seidenmalerei arbeitet man mit einer Begrenzungskontur. Die Seidenfarbe läuft an den Rändern von selbst bis an die „Grenzen“. Zudem ist sie eine zu Unrecht mit Kitsch in Verbindung gebrachte Technik, hier aber so frei von Kitsch, da die Verbindung zwischen Technik und Motiv gut funktioniert hat.